

Rabbiner Zvi Asaria

Gespräch über die gegenwärtige Situation der Juden in Deutschland

Rabbi Asaria appelliert an die Bereitschaft der christlichen Bevölkerung Interesse und Kooperationsbereitschaft gegenüber jüdischen Gemeinden in Deutschland zu zeigen. Der Appell verbindet somit Zukunftshoffnung mit der bleibenden Last der Vergangenheit.

Keywords: Interreligiöser Dialog, Judentum, Christentum, Zukunft, Deutschland, Verbesserung

Ich wäre glücklich, wenn an jedem Sabbat christliche Kinder zu uns kämen, nicht, weil ich auch nur eine Sekunde an eine mögliche Missionierung dächte, sondern allein, um das gegenseitige Verständnis zu fördern. Ich wäre auch bereit, christliche Kollegen in unserer Synagoge zu begrüßen, um mit ihnen zu sprechen. Und umgekehrt wäre ich bereit, zu ihnen zu gehen. Annäherung und Verständnis können nur durch Gespräche verwirklicht werden. Ich erwarte daher ein wenig mehr Engagiertheit, Aktivität, Gesprächsbereitschaft von den anderen Konfessionen, nicht unserer wegen, sondern zum Wohle aller Menschen. Sie merken, daß ich von Wünschen spreche, die sich bisher noch nicht erfüllt haben. Und es gibt noch manch anderen unerfüllten Wunsch, der in uns das Gefühl wachhält, wir seien in Deutschland und auch in Köln bislang nur geduldet. Und wenn man alles zusammennimmt, das Gefühl, nur eben geduldet zu sein, und die antisemitischen Anzeichen und die Schrecken der Vergangenheit, die Sie und wir, jeder auf seine Art, empfinden, dann frage ich mich, woher denn die Juden den Mut nehmen, wieder in Deutschland zu leben, in Deutschland nicht nur zu leben, sondern auch die Synagogen wiederaufzubauen, die ja eigentlich nicht so sehr für uns gedacht sind, sondern vornehmlich für kommende Generationen. Es gibt Stimmen bei uns, die sagen: Ja, wir bauen wieder auf, wir hoffen; aber vielleicht sind unsere Tage in Deutschland doch wieder gezählt, wir werden eines Tages doch wieder nach dem Wanderstab greifen müssen.

Quelle:

Germania Judaica, Geduldet oder gleichberechtigt: Zwei Gespräche zur gegenwärtigen Situation der Juden in Deutschland (Köln: DuMont, 1960), 17-18.